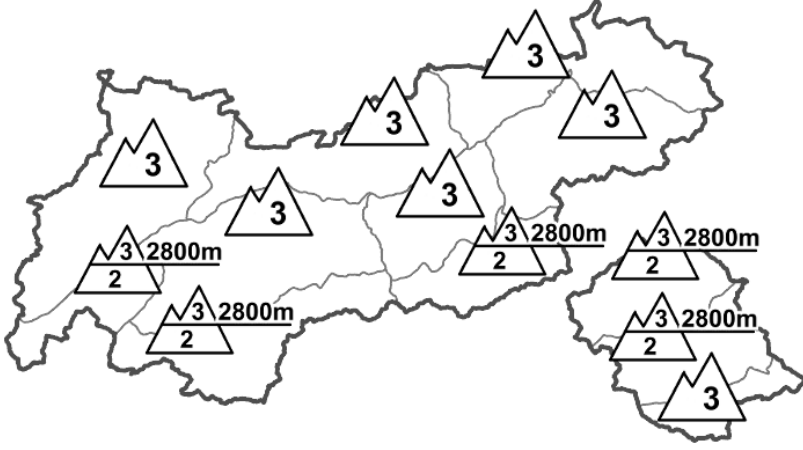






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 20.03.2005 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lawinengefahr nimmt mit zunehmender Seehöhe ab!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr nimmt mit zunehmender Seehöhe ab und ist in jenen Bereichen, wo die Schneedecke durchnässt ist, am kritischsten zu beurteilen. Unterhalb etwa 2800m herrscht allgemein erhebliche Gefahr, darüber mäßige Gefahr. Spontane Lawinen sind auch aufgrund der Tatsache, dass bereits sehr viele Lawinen während der vergangenen Woche abgegangen sind, nicht mehr so häufig zu erwarten. Allerdings ist auch heute wegen der steigenden Temperaturen und der Sonneneinstrahlung aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten mit dem Abgang spontaner Lawinen zu rechnen. Diese können im extrem steilen, sonnenbeschienenen Gelände entweder als Lockerschneelawine, in steilen Wiesenhängen als Gleitschneelawinen abgehen. Vorsicht erfordern unverändert steile Schattenhänge. Die Auslösewahrscheinlichkeit ist zwischen etwa 1900m und 2800m am höchsten. Am besten sind die Verhältnisse im hochalpinen Gelände, wobei v.a. sehr steile Schattenhänge und steiles kamnahes Gelände etwas vorsichtiger beurteilt werden sollte.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Regenfälle der vergangenen 24 Stunden, die im Norden und Osten des Landes auch intensiv ausgefallen sind, beschleunigten den Abbauprozess der Schneedecke. Ebenso ist die Schneedecke nun unterhalb etwa 2100m in allen Expositionen meist vollkommen durchnässt, weshalb man häufig bis zum Boden durchbricht. In höheren Lagen findet sich in sonnenbeschienenen Hängen je nach Hangsteilheit bis etwa 3000m hinauf eine durchfeuchtete bzw. teilweise auch durchnässte Schneedecke. Gerade in tiefen Lagen ist die Schneedecke dadurch ziemlich spannungsarm, kann jedoch leicht durch einen Impuls von oben gestört werden, um in Folge unterhalb der Störung als Lockerschneelawine abzugehen. Schattseitig bleibt die Schneedecke durch das bodennahe Schwimmschneefundament weiterhin störanfällig. Dies trifft vor allem oberhalb etwa 1900m besonders in den schneeärmeren, inneralpinen Regionen zu. Oberhalb etwa 2800m ist der Schneedeckenaufbau vergleichsweise am günstigsten.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Störung, die Nordtirol gestern eingeregnet hat, ist abgezogen. Das Hoch festigt sich wieder, allmählich wird die feuchte Luft aufgetrocknet. Zur Wochenmitte hin wird es leicht föhnig. Die Gipfel kommen heute im Westen rasch in den Genuss von Sonnenschein, ebenso die Südalpen. Im Unterland zuerst bewölkt, ab dem Vormittag sehen die höchsten Gipfel die Sonne. Darunter kämpft sich die Sonne nur zögerlich durch. Hangnebel oft auch noch am Nachmittag. Schwacher im Osten anfangs noch mäßiger Nordwestwind. Temperatur in 2000m 1 bis 4 Grad, in 3000m -3 Grad.

TENDENZ

Frühjahrsbedingungen mit tageszeitlichen Anstieg

Patrick Nairz